



Foto: Christian Böhme

Vor dem Rathaus bildete eine Buchstabenkette aus Menschen das Motto der Aktion ab.

Aktionstag Umfairteilen in Hamburg

Es wurde kräftig umfairteilt

Das erste „Red Dinner“ in Hamburg fand trotz nasskalten Wetters statt. Gut 200 Bürger demonstrierten am 13. April für mehr soziale Gerechtigkeit. „Umfairteilen – Reichtum besteuern“ fasste eine menschliche Buchstabenkette vor dem Hamburger Rathaus den Protest in Worte.

Vormittags wurden in der Innenstadt Unterschriften für den Aufruf „Umfairteilen“ gesammelt, um dann mittags zu einem gemeinschaftlichen Mittagessen, dem „Red Dinner“, rot gekleidet und an rot gedeckten Tischen zusammenzukommen. Rund 40 Uner-schrockene trotzten bei sieben Grad Celsius und Nieselregen an sechs Tischen dem Wetter und teilten mitgebrachte Speisen miteinander.

Der SoVD-Landesvorsitzende Klaus Wicher und der



Das „Red Dinner“ in der Stadt.

Geschäftsführer des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes Hamburg, Joachim Speicher,

machten in ihren Ansprachen die soziale Ungerechtigkeit deutlich: „Die Kluft zwischen Arm und Reich wächst, jedes siebte Kind ist auf Hartz IV angewiesen, Millionen Menschen müssen zu Niedriglöhnen arbeiten, Renten reichen nicht für ein Alter in Würde.“

Dagegen besitzen rund 50 der reichsten Hamburger ein Vermögen von mehr als 50 Milliarden Euro. Das übersteigt den gesamten Vermögenswert der Hansestadt, der 45 Milliarden Euro wert ist.“

DGB-Veranstaltung zum 1. Mai

Wachsende soziale Kluft

Rund 7500 Menschen nahmen am Tag der Arbeit auf dem Fischmarkt, in Bergedorf und Hamburg an den gewerkschaftlichen Mai-Demonstrationen teil. Selbstverständlich waren auch die Mitglieder des SoVD dabei, um die Forderungen zu unterstützen.

Die zentrale Kundgebung des DGB Hamburg fand auf dem Fischmarkt statt. Auch der SoVD hatte zur Teilnahme aufgerufen. Hauptredner Michael Vassiliadis, Vorsitzender der IG Bergbau, Chemie, Energie bezog u. a. Stellung zu Leiharbeit und Werkverträgen und nahm dabei die Politik in die Pflicht: „In Zukunft muss gelten: Leiharbeit ist zu begründen, zu begrenzen und fair zu bezahlen.“

Der DGB-Vorsitzende Uwe Grund ging auf die ungleiche Verteilung von Vermögen in der Hansestadt ein: „Sagenhafter, unglaublicher Reichtum liegt in Hamburg nur wenige hundert Meter von erschütternder Armut entfernt.“



Auf der DGB-Kundgebung zum 1. Mai marschierten auch zahlreiche SoVD-Mitglieder mit und schwenkten die Verbandsfahne. Sie unterstützten die Forderungen der Kundgebung nach einem sozialeren Arbeitsmarkt.

Ansichten

Liebe Mitglieder,

die internationale Gartenschau (igs) sollte nicht nur florales, sondern auch soziales Vorbild zu sein. Die Eintrittspreise für Menschen mit Handicap oder Hartz-IV-Empfänger sind zu hoch. Der Senat und alle Beteiligten haben eine wunderbare Oase geschaffen, doch die Reise in 80 Gärten um die Welt muss auch mit der wirklichen Welt zu tun haben und für jeden erschwinglich sein. Wir fordern einen Rabatt für Senioren und Seniorinnen und freien Eintritt für Gartenfreunde, die Hartz IV oder Grundsicherung beziehen.

Das Tagesticket kostet 21 Euro. Hartz-IV-Empfänger, Menschen mit Handicap, Arbeitslose und Studenten zahlen 17 Euro, für Senioren gibt es keine Ermäßigung. Leistungsempfänger müssen also etwa die Hälfte des vom Regelsatz für „Freizeit, Unterhaltung, Kultur“ vorgesehenen Betrages für die igs ausgeben. Kinder bis sechs Jahren sind frei, bis 17 Jahre kostet die igs sechs Euro. Eine vierköpfige Familie zahlt bis zu 54 Euro, da es keine Familienkarte gibt. Das sind etwa fünf Prozent der Grundsicherung – ohne Stelzenbahn, die zusätzlich kostet. Mit Eis, Bratwurst und Cola sind 100 Euro schnell weg. Das ist zu viel, denn 382 Euro müssen für den gesamten Hartz-IV-Monat reichen.

Ich erinnere mich an eine Konferenz 2009, auf der die igs geplant wurde: „GRÜN. MACHT. GELD. Grüne Metropole – Qualitäts-offensive Freiraum“. Der Flyer wurde in den Elbe-Werkstätten gedruckt. Doch schon damals dachte keiner daran, dass Freizeit für sozial Schwache viel mit Geld zu tun hat.

In einem Schreiben an die Senatorin Jutta Blankau habe ich nochmals auf die zu hohen Eintrittspreise hingewiesen (die Antwort lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor).

Ihr Klaus Wicher,
Landesvorsitzender



Klaus Wicher

Katja Suding zu Besuch



Zu einem Gedankenaustausch in der SoVD-Landesgeschäftsstelle kamen Katja Suding, Fraktionsvorsitzende der FDP in der Hamburgischen Bürgerschaft, und der Landesvorsitzende Klaus Wicher zusammen.

Zentrale Gesprächsthemen waren die Lebenssituation der Senioren in Hamburg und die Arbeit der Wohn-Pflege-Aufsicht. Im Rahmen des Dialogs tauschten sich Katja Suding und Klaus Wicher auch über die beabsichtigten Kürzungen in den Bezirken aus und diskutierten mögliche Auswirkungen auf den Umfang und die Qualität der Leistungen der Bezirksverwaltungen.

In aller Kürze

3. Juni, 18.30 Uhr: Stadtentwicklung in Altona – Information und Diskussion mit Prof. Dr. Ingrid Breckner von der Hafencity Universität und Klaus Wicher, SoVD Landesvorsitzender, im Stadtteilhaus Lurup, Böverstland 38.

5. Juni, 10 Uhr: Öffentliches Politfrühstück mit Ksenija Berkeris, der stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden und sozialpolitischen Sprecherin der SPD Bürgerschaftsfraktion, in der Pestalozzistraße 21a, Hamburg-Barmbek. Klaus Wicher spricht und diskutiert über die Sozialpolitik in Hamburg.

17. Juni, 9 Uhr: Öffentliches Politfrühstück mit Dr. Friederike Föcking, Fachsprecherin der CDU Bürgerschaftsfraktion für Soziales und Arbeitsmarkt, im Treffpunkt Großlohe, Stapelfelder Straße 108 (Erdgeschoss), im Rahmen des dortigen Bürgerfrühstück 50+ (um zwei Euro Spende für das Frühstück wird gebeten). Klaus Wicher spricht und diskutiert über die Sozialpolitik in Hamburg.

SoVD vor Ort bei den Grünen

„SoVD vor Ort“ heißt die Reihe, bei der der Hamburger Landesverband in die Quartiere geht, um mit Politikern über soziale Probleme direkt vor Ort zu reden. Der aktuelle Stopp fand bei den Hamburger Grünen statt. Eingeladen hatte Chefin Katharina Fegebank. Es ging um Jugendarbeit und Bildung, prekäre Beschäftigung und auskömmliche Arbeit, Armut im Alter und Hilfe für Senioren.

„Wir müssen die zunehmende soziale Spaltung in Hamburg anpacken. Das ist die politische Herausforderung von heute“, so Fegebank. Wicher ergänzte, dass der SoVD bereits seit langem



Katharina Fegebank (Mitte), Peter Deutschland, Schriftführer im Landesvorstand (3. von links), Klaus Wicher, 1. Landesvorsitzender (3. von rechts).

als Interessenvertretung mit über 18 000 Mitgliedern aktiv sei. „Wir setzen uns für die Sicherung und Verbesserung der gesellschaftlichen Teilhabe der Menschen, insbesondere von

sozial Benachteiligten ein.“

Für beide ist dieses soziale Engagement selbstverständlich und eine „sichere Plattform, um auch in Zukunft gut zusammenzuarbeiten“.



Aus den Ortsverbänden



Ortsverband Wilstorf: Der Vorsitzende Sigmund Klawitter (ausen links) ehrte langjährige Mitglieder, darunter Ulrich Schulz für 65 Jahre (sitzend 2. von links) und Hein Lüllau für 60 Jahre (sitzend 2. von rechts) im SoVD.



Termine der Kreis- und Ortsverbände

Ortsverband Altona-Mitte

12. Juni, 15 Uhr: Kooperationspartner GBI informiert rund um das Thema Vorsorge, im Intercity Hotel Altona, Paul-Nevermann-Platz.

Ortsverband Barmbek-Süd/Winterhude

2.-8. Juni: Reise nach Tirol.
22. Juni: Zum Matjesessen nach Glückstadt.
Anmeldung: Ruskowski, Tel.: 630 75 59.

Ortsverband Berne

6. Juni: Ausfahrt nach Stade mit Fleetkahnfahrt.
31.8.-5.9.: Reise in die Eifel.
Anmeldung und weitere Infos unter Tel.: 644 37 63.

Ortsverband Bramfeld-Süd/Fuhlsbüttel

7. Juni: Tagesfahrt nach Kalifornien zum Schollenessen.
Anmeldung und Info unter Tel.: 41 34 89 39.

Ortsverband Eimsbüttel

1. Juni: Spargelausfahrt nach Röbbel (Bad Bevensen).
30. Juni: Fahrt nach Vielank zum Vielanker Brauhaus und Dömitz an der Elbe. In Vielank laden die „Kielschweine“ zum Mitsingen von Liedern von der Waterkant ein.
Anmeldung: Schleizer, Tel.: 78 89 83 02.

Ortsverband Hanseat

26. Juni, 15 Uhr: Mitgliederversammlung im AWO Seniorentreff, Rothenburgsorter Marktplatz 5.
Info: Ilse Oldag, Tel.: 78 48 25.

Ortsverband Iserbrook/Finkenwerder

14. Juni, 16 Uhr: Australien

– Reisebericht von Sarah und Kurt Holdorf im Zorbas, Heiderhemen 23.

30. Juni: Fahrt nach Vielank zum Vielanker Brauhaus und Dömitz an der Elbe. In Vielank laden die „Kielschweine“ zum Mitsingen von Liedern von der Waterkant ein.

Anmeldung: Waack, Tel.: 87 00 78 94.

Gruppe Finkenwerder: Jeden 3. Dienstag im Monat, 15 Uhr: Versammlung, Kundenzentrum Finkenwerder, Steendiek 33.

Ortsverband Langenhorn

30. Juni: Ausfahrt nach Vielank zum „Vielanker Brauhaus“ und Dömitz an der Elbe.
Anmeldung: Tel.: 5 00 06 53.

Ortsverband Lohbrügge

22. Juni: Fahrt zur Matjeswoche nach Glückstadt.
Info und Anmeldung: Tel.: 73 02 14 oder Tel.: 72 01 15 4.

Ortsverband Lurup

15. Juni: Stadtteilstfest im Böverstpark.
5. Juli: Zum Matjesessen nach Borstel Hohenraden.
Anmeldung: Frank, Tel.: 89 18 96, oder Piork, Tel.: 84 19 40.

Ortsverband Marmstorf

5. Juni, 15 Uhr: Kaffee- und Spielenachmittag im Helferrichweg.

Ortsverband Niendorf-Schnelsen

6. Juni, 10.30 – 12.30 Uhr: Offene Sprechstunde im Rahmen der BAG-Niendorf, Garstedter Weg 13, Raum 36.

13. Juni, 16 Uhr: „Wohnraumgestaltung – Wohnraumanpassung“, Referentin Gerda Rose (Freiwilligen Forum Ni-

endorf), im Hotel „Zum Zepelin“, Frohmestraße 123.

Ortsverband Ochsenwerder

8. Juni: Zum Spargelessen in das Weserbergland mit Stadtführung in Hameln.

Info und Anmeldung: Adda Bartels, Tel.: 73 73 32 5, oder Anke Brecht, Tel.: 73 72 43 4.

Ortsverband Osdorf

1. Juni: Spargelausfahrt nach Röbbel (Bad Bevensen).

30. Juni: Fahrt nach Vielank zum Vielanker Brauhaus und Dömitz an der Elbe. In Vielank laden die „Kielschweine“ zum Mitsingen von Liedern von der Waterkant ein.

Anmeldung: Grimm, Tel.: 83 21 65 5, oder Schleizer, Tel.: 78 89 83 02.

Ortsverband Rahlstedt

18. Juni, 15 Uhr: Wir trainieren unser Gedächtnis, Rahlstedter Bahnhofstr. 7 (Sozialer Dienst Karin Kaiser).

15. Juni: Zum Schollenessen nach Kalifornien (Ostsee).
Anmeldung: Bussian, Tel.: 67 75 77 2.

Ortsverband Volksdorf

11. Juni, 16 Uhr: Pflegestützpunkte in Hamburg – Information zur Arbeit im Stützpunkt, Vereinsgaststätte „Am Sportplatz“, Berner Allee 64a.

Ortsverband Wilstorf

5. Juni, 15 Uhr: Kaffee- und Spielenachmittag im Helferrichweg (Ecke Osterfeldweg).

Ortsverband Wandsbek

Jeden 1. Mittwoch im Monat, 15 Uhr: Mitgliederversammlung im Traditionshaus Lackemann, Litzowstieg.



Besuchen Sie uns auch im Internet
www.sovd-hh.de



Sozialberatung

... zur Renten- und Unfallversicherung, Kranken- und Pflegeversicherung, Grundsicherung, Sozialhilfe und Schwerbehinderung. **Kostenlos für Mitglieder, kostenlose Erstinformation für Nichtmitglieder:**

- Landesgeschäftsstelle Großneumarkt 50, 20459 Hamburg. Mo-Mi 9–16 Uhr, Do 9–18 Uhr und Fr 9–14 Uhr. Sie bekommen einen Beratungstermin innerhalb einer Woche.
- August-Krogmann-Straße 52, im Berufsförderungswerk, 22159 Hamburg. Mo 10–12 Uhr und Fr 13–15 Uhr.
- Langenfelder Straße 35, Beratungsstelle „Autonom Leben e. V.“, 22769 Hamburg. Di 10–12 Uhr und Do 9.30–12 Uhr.
- Winsener Straße 13, 21077 Hamburg. Mo 9–12 Uhr, Mi 10–12 Uhr und Do 15–18 Uhr (auch Rentenberatung).
- Alte Holstenstraße 30, Behinderten-AG Bergedorf e. V. (Marktkauf-Center), 21031 Hamburg. Mo 13–15 Uhr und Fr 10–12 Uhr.
- Stadtteilhaus Lurup, Böverstland 38, 22547 Hamburg. Jeden 3. Donnerstag im Monat, 14–17 Uhr.
- Tangstedter Landstr. 33, Bürgerbüro Gulfam Malik, jeden 1. Donnerstag im Monat, 16–18 Uhr.